

*C. mucurensis* und *biokovensis* bewohnen auf der Südseite des Biokovogebirges gänzlich getrennte Lokalitäten, während *C. cuspidata* außer ihrem Hauptverbreitungsareale auch einzeln im Verbreitungsgebiete der genannten Arten vorkommt. Dieser Umstand ist vielleicht die Ursache, daß sich Formen finden, die einer Bastardierung der einen oder andern der zwei Arten mit *C. cuspidata* ihre Entstehung verdanken.

Andererseits könnte man solche Formen als Übergangsformen der drei Arten zueinander auffassen.

*C. mucurensis* ist von *C. cuspidata* besonders durch die fieder-spaltigen Blätter zu unterscheiden; es finden sich jedoch auch Exemplare, die weniger geteilte Blätter besitzen und durch breitere Endlappen der grundständigen Blätter an die Blätter von *C. cuspidata* erinnern. Von *C. biokovensis* unterscheidet sich die Pflanze durch bedeutend größere Köpfchen und durch die dadurch bedingten größeren und breiteren Anhängsel der Hüllschuppen, sowie durch größere Blätter und einen kräftigeren Wuchs. Exemplare mit etwas kleineren Köpfchen nähern sich der *C. biokovensis*; als Hybride möchte ich dieselben nicht auffassen, da die Standorte der Stammeltern doch ziemlich weit voneinander entfernt sind. Von *C. dissecta* Ten. sind alle drei Arten besonders durch den Pappus, der so lang als die Achäne ist, unterschieden; *C. dissecta* besitzt einen Pappus, der nur ein Drittel der Länge der Achäne erreicht.

Ob man *C. cuspidata*, *biokovensis* und *mucurensis* als Arten, oder bloß als Formen einer Art auffassen will, ist Ansichtssache. Für erstere Annahme spricht das getrennte Vorkommen (*biokovensis* und *mucurensis*), sowie die bedeutende Verschiedenheit in Blattform und Größe der Köpfchen, für letztere die Übergangsformen und die unverkennbar nahe Verwandtschaft.

## II. Neue Standorte:

### 1. *Prunus prostrata* Labill.

Diesen interessanten Strauch fand ich heuer an zwei Lokalitäten auf der Südseite des Biokovo in einer beiläufigen Höhe von 600—800 m. Nach Portenschlag (Reichenb., Fl. Germ. Exc., p. 644) findet sich die Art auch auf dem Gipfel des genannten Gebirges.

Wie ich nachträglich erfahre, hat ihn auch Dr. E. Janchen auf dem Biokovo gesammelt, u. zw. auf dem Kamme nordwestlich des Gipfels Sv. Ilja bei ca. 1500—1600 m Meereshöhe.

### 2. *Farsetia triquetra* Portenschl.

Auf der Südseite des Biokovo bei Makarska, 600 m; sehr selten.

## Zur Kenntnis der Orchideenflora von Dalmatien und Tunis.

Von Dr. August v. Hayek (Wien).

Während der heurigen Universitätsreise glückte es mir trotz des jedesmal nur wenige Stunden währenden Aufenthaltes, während des Besuches der dalmatinischen Inseln Lesina und Curzola und der Besteigung des Djebel Bou-Kournin bei Hammam-Lif in Tunis einige inter-

essante Orchideen aufzufinden, deren Veröffentlichung mir berechtigt erscheint.

### A. Dalmatien.

*Ophrys fusca* Link. Lesina, in den Macchien nächst der Stadt Lesina am Wege nach Grabje.

*Ophrys lutea* Cav. Ebendasselbst. Auf der Insel Badia (Kapuzinerkloster bei Curzola) [Wettstein].

*Ophrys atrata* Lindl. Lesina, am Wege von Lesina nach Grabje. Curzola, in den Macchien unmittelbar ober der Stadt Curzola.

*Orchis longicruris* Lk. Curzola, häufig in den Macchien unmittelbar ober der Stadt Curzola. Ist aus dem Gebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie meines Wissens nur von der Gliva bei Trebinje in der Herzegowina bekannt und demnach neu nicht nur für Dalmatien, sondern für ganz Österreich.

*Orchis patens* Desf. *c. canariensis*  $\beta$ . *orientalis* Rehb. Icon. XIII. 38. Curzola, in den Macchien ober der Stadt Curzola. Diese halb verschollene Pflanze ist bisher nur von Visiani auf Lesina gesammelt worden.

*Orchis pauciflora* Ten.

*Orchis quadripunctata* Cyr.

Beide auf Curzola mit den vorigen Arten.

*Orchis romana* Seb. et Mauri. Curzola, in den Macchien gleich ober der Stadt. Neu nicht nur für Dalmatien und ganz Österreich-Ungarn, sondern auch für das ganze Florengebiet der Ascherson-Graebnerschen Synopsis.

In Gesellschaft der genannten Arten wurde ein Exemplar gesammelt, das sich von *O. quadripunctata* durch doppelt größere Blüten, einen dickeren Sporn und den mehr eiförmigen Blütenstand, von *O. romana* durch etwas kleinere Blüten, tiefer dreilappige Unterlippe, kürzere und schmalere Brakteen und die mehr ins bläuliche ziehende Blütenfarbe unterscheidet und möglicherweise einen Bastard zwischen den genannten beiden Arten darstellt. Leider ist das Exemplar zu unvollständig, um eine sichere Deutung zuzulassen.

*Aceras anthropophora* R. Br. Zahlreich in den Macchien ober der Stadt Curzola.

### B. Tunis.

*Ophrys fusca* Lk.

*Ophrys lutea* Cav. Die Blüten sind bedeutend größer als an Exemplaren aus Dalmatien und Griechenland und die Unterlippe mit auffallend breitem gelben Rand.

*Ophrys Speculum* Lk.

*Ophrys bombyliflora* Lk.

*Ophrys cornuta* Stev. Die Exemplare sind mit solchen aus Serbien und Griechenland vollständig übereinstimmend. Da aus Tunis bisher nur die typische *O. Scolopax* Cav. angeführt wurde, ist die Pflanze neu für die Flora von Tunis und von ganz Afrika.

*Orchis anatolica* Boiss. Nachdem es vor zwei Jahren meiner Frau und mir glückte, diese kleinasiatische Art auf der griechischen Insel

Thera aufzufinden und demnach auf europäischem Boden nachzuweisen (conf. Halácsy in Magy. Bot. Lapok, XI. [1912], p. 189), bin ich nun in der Lage, das Vorkommen derselben in einem weiteren Kontinent, nämlich in Afrika, zu konstatieren, da ich selbe auf dem Djebel Bou-Kournin in zwei Individuen fand.

*Aceras anthropophora* R. Br.

Alle genannten Arten wurden an den Abhängen des Djebel Bou-Kournin bei Hammam-Lif südlich von Tunis im lichten *Callitris*-Wald und zwischen *Cistus*- und *Chamaerops*-Gestrüpp in einer Meereshöhe von ca. 300–400 m gesammelt.

Wien, am 24. Oktober 1913.

## Verzeichnis der von mir gemachten Angaben zur Systematik und Synonymie der Pilze.

Von Prof. Dr. Franz von Höhnel (Wien).

(Schluß<sup>1</sup>.)

- |   |   |
|---|---|
| <i>Diaporthe Robergeana</i> Nssl. f.      | <i>Dimerosporiella</i> v. H. non Speg.          |
| <i>Sambuci</i> Feltg. 301.                | 333.  |
| <i>Diaporthe simplicior</i> Feltg. 300.   | <i>Dimerosporiella Amomi</i> (B. et Br.)        |
| <i>Diaporthe spiraeaecola</i> Feltg. 317. | v. H. 334.                                      |
| <i>Diaporthe Teucris</i> Feltg. 310.      | <i>Dimerosporiopsis Englerianus</i>             |
| <i>Didymaria aquatica</i> Starb. 987.     | P. H. 38.                                       |
| <i>Didymella</i> 617.                     | <i>Dimerosporium</i> Fekl. 691.                 |
| <i>Didymella apiculata</i> Feltg. 518.    | <i>Diplodina roseophaea</i> v. H. 339.          |
| <i>Didymella cladophila</i> (Nssl.) v.    | <i>Diplothea Cerei</i> P. Henn. 820.            |
| <i>buxicola</i> Feltg. 315.               | <i>Diplothea Rhipsalidis</i> P. Henn.           |
| <i>Didymella confertissima</i> Sacc.      | 687.  |
| 673.                                      | <i>Diplothea Tunae</i> (Spreng.) Starb.         |
| <i>Didymella Polypori</i> E. et Ev. 46.   | 688.  |
| <i>Didymella Rhododendri</i> Oud. 47.     | <i>Diplothea Uleana</i> P. H. 688.              |
| <i>Didymella rhodophila</i> Sacc. 48.     | <i>Discocyphella</i> P. H. 281.                 |
| <i>Didymella Rosae</i> Oud. 49.           | <i>Doassansia Rhinanthi</i> Lagh. 979.          |
| <i>Didymella Rosenvingii</i> Rost. 50.    | <i>Dothichiza</i> Lib. (non Sacc.) 352,         |
| <i>Didymella Urticae</i> Rehm 51.         | 908, 909.                                       |
| <i>Didymium bulbiliosum</i> B. et Br.     | <i>Dothichiza</i> Sacc. non Libert. 148.        |
| 297.                                      | <i>Dothichiza Coronillae</i> v. H. 344.         |
| <i>Didymium leoninum</i> B. et Br. 517.   | <i>Dothichiza</i> (?) <i>Eupatarii</i> C. Mass. |
| <i>Didymochlamys</i> P. H. 176.           | 692.  |
| <i>Didymosphaeria Idaei</i> Feltg. 327.   | <i>Dothidasteroma Pterygotae</i> (B. et         |
| <i>Didymosphaeria lignicola</i> Feltg.    | Br.) v. H. 347.                                 |
| 328.                                      | <i>Dothidea Baccharidis</i> B. et C.            |
| <i>Didymosphaeria lignicola</i> Feltg.    | 350.  |
| f. <i>Frangulae</i> Feltg. 325.           | <i>Dothidea basirufa</i> B. et C. 936.          |
| <i>Didymosphaeria massarioides</i> S.     | <i>Dothidea Heliopsidis</i> Schw. 869.          |
| et R. f. <i>Hederiae</i> Feltg. 590.      | ? <i>Dothidea picea</i> B. et C. 1031.          |

<sup>1</sup>) Vgl. Nr. 4, S. 167—171, Nr. 6, S. 232—240, Nr. 7, S. 293—302, Nr. 8/9, S. 374—389, Nr. 10, S. 422—432 und Nr. 11, S. 458—471

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [063](#)

Autor(en)/Author(s): Hayek August von

Artikel/Article: [Zur Kenntnis der Orchideenflora von Dalmatien und Tunis. 493-495](#)